

14.00 – 16.00 **Teilnehmertexte**

Vortrag und Besprechung einiger der im Lauf des Seminars entstandenen Texte

16.00 Ende des Seminars

Roman Eich

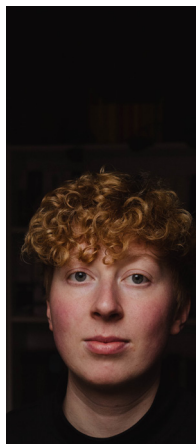


studierte Medienkunst in Saarbrücken und Literarisches Schreiben in Hildesheim. Er schreibt Prosa und Drama. Mit seinem Stück *Häufig gestellte Fragen zum Fortbestand der*

Menschheit gewann er 2023 beim Science & Theatre Festival des Theaters Heilbronn den 2. Jurypreis sowie den Publikumspreis. 2025 wurde das Stück an selber Stelle uraufgeführt. In der Spielzeit 2026/27 folgt eine Auftragsarbeit für das Staatstheater Augsburg. Seine Arbeiten beschäftigen sich häufig mit dem Verhältnis Mensch und Maschine. In seiner Master Thesis an der Universität Hildesheim ging er der Frage nach, inwiefern das Qualia-Problem ein fundamentales für künstliche Intelligenzen darstellt.

Juli Haase

geboren 1996 in Hamburg, hat Kulturwissenschaften in Lüneburg und Literarisches Schreiben in Hildesheim studiert. Julis Texte sind in Anthologien und Literaturzeitschriften erschienen, 2024 war Juli Stipendiat*in des 27. Klagenfurter Literaturkurses. Julis Masterthesis am Literaturinstitut Hildesheim beschäftigte sich mit der Frage nach der Funktion von Emotionen und Empathie für die Schreibszenen literarischer Autor*innen. Juli Haase lebt und arbeitet in Berlin.



Anmeldeformular auch unter www.vs-saar.de/kirkel-2026

Veranstaltungsort

www.bildungszentrum-kirkel.de

Teilnehmerzahl: max. 20

Teilnahmegebühr: 75,00 Euro
incl. 1 Übernachtung
Vollpension

Anmeldung

Saarländisches Künstlerhaus
Bernd Nixdorf
Karlstr. 1
66111 Saarbrücken
Tel. 0681 - 372485
E-Mail: info@kuenstlerhaus-saar.de

Ich nehme am Autorensseminar vom 18. – 19. April 2026 in Kirkel teil

Name:

Straße/Hausnr.:

PLZ/Ort:

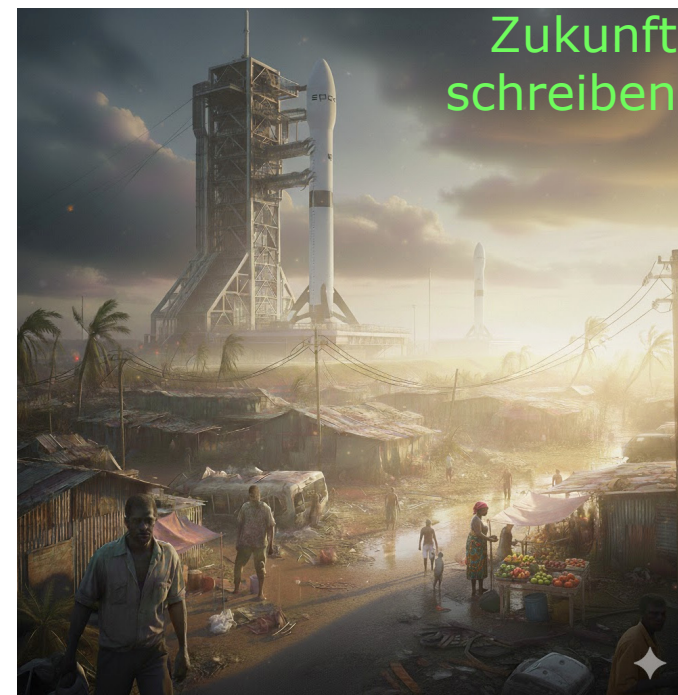
Tel., eMail:

Teilnahmegebühr (incl. 1 Übernachtung im Einzelzimmer und Vollpension): 75,00 Euro

Ich überweise den Betrag von 75.- Euro auf das folgende Konto:
Saarländisches Künstlerhaus,
IBAN: DE90 5905 0101 0090 0005 30
Verwendungszweck: Kirkel2026

Ort, Datum, Unterschrift

Autorensseminar



18. - 19. April 2026

im
Bildungszentrum der
Arbeitskammer des Saarlandes

Am Tannenwald 1
66459 Kirkel

(49.286120956482826, 7.214975726397243)

Eine Veranstaltung des saarländischen Künstlerhauses in Zusammenarbeit mit dem VS-Saar

Zukunft schreiben

Ist das kapitalistisch-technologische Konzept der Unterwerfung der Natur an sein Ende gekommen oder haben wir den Punkt erreicht, an dem der Mensch sich selbst aus dem engen Korsett seiner Natur befreit und mithilfe von künstlicher Intelligenz, Robotik und Weltraumtechnik neu erfindet? Stehen wir am Ende oder am Anfang der Geschichte?

Die Referentinnen

Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser



ausgebildete Buchhändlerin, seit 2009 Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität des Saarlandes. Zusammen mit Markus Messling Direktorin des Käte Hamburger Kollegs für kulturelle Praktiken der Reparation CURE.

Forschungsschwerpunkte: Holocaust Studies, Traumkulturen, Literaturen der Gegenwart, kulturelle Darstellungen von Alltäglichkeit und Formen des Dialogs.

In ihrer aktuellen Forschung geht es stets um die Frage, wie sich aus den Erfahrungen der Verwundung Möglichkeiten für ein Überleben und Weiterleben gewinnen lassen, wie also das, was irreparabel ist, in eine gemeinsam lebbare Zukunftsperspektive überführt werden kann.

dung Möglichkeiten für ein Überleben und Weiterleben gewinnen lassen, wie also das, was irreparabel ist, in eine gemeinsam lebbare Zukunftsperspektive überführt werden kann.

Silvana Uibel

Silvana Uibel studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim. 2018 und 2021 erhielt sie Preise beim Hans-Bernhard-Schiff-Literaturwettbewerb. Veröffentlichungen in div. Anthologien u.a. in der BELLA triste. Stellt sich die Frage was sie mit der Voyager Golden Record ins All geschossen hätte.



Das Programm

Samstag

10.00 – 10.30 Ankunft

10:30 Einführungsvortrag

Prof. Christiane Solte-Gresser

Zukunft schreiben. Über Literatur und Reparation

Wie können wir wieder produktiv über Zukunft nachdenken? Und weshalb spielt Kultur dafür eine entscheidende Rolle? Anhand von zwei Erzählungen — einer science fiction-artigen Dystopie und einem „historischen Zukunftsroman“ werden verschiedene literarische Zukunftsentwürfe durchgespielt. Abschließen wird das Referat mit einem Einblick in den internationalen Forschungsalltag am Käte Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation der Universität des Saarlandes

12.00 – 13.00 Mittagessen

14.00 – 16.00 Aussprache

Diskussion zu den im Referat angesprochenen Themen

Moderation: Chistiane Solte-Gresser

16.00 – 17.00 Kaffeepause

17.00 – 18.00 Impulsvortrag, Schreibaufgabe

Vorhersage und Projektion – die beste Vorhersage ist die Gegenwart?!

Betrachtung des Begriffs der Projektion im herkömmlichen und auch psychologischen Sinne: Ich sehe etwas, das ich bei mir nicht sehen möchte, in der Umwelt widergespiegelt. Sehen wir die Welt vielleicht so schwarz, weil es so in uns aussieht?

Überleitung zu einer **Schreibaufgabe** (Schreibspiel), sodass im weiteren Verlauf des Seminars Texte entstehen, die am Ende zur Diskussion gestellt werden

Moderation: Silvana Uibel, Juli Haase, Roman Eich

18.00 – 19.30 Abendessen

ab 19:30 Lesung

Pluribuslesung Silvana Uibel, Juli Haase, Roman Eich lesen aus ihrem Werk anschließend: Diskussion, Kneipe

Sonntag

ab 7.30 Frühstück

9.00 Impulsvorträge

Beziehung zur Zukunft & zum eigenen Schreiben

Aus ihrem Nachdenken über Zukunft und eigenes Schreiben entwickelte sich ein Textprojekt mit dem Titel *Das Qualia-Problem in der KI und warum Schreibschulen ihre Studierenden in Empathie unterrichten sollten*.

Aus dieser Sammlung werden einige Ideen vortragen: *Schreibstile der Zukunft, Das Qualia-Problem in der KI, Psychologische Perspektiven auf Empathie und Schreiben*

10.30 – 12.00 Schreibzeit

12.00 – 12.45 Mittagessen

13.00 - 14.00 Spaziergang ums Bildungszentrum